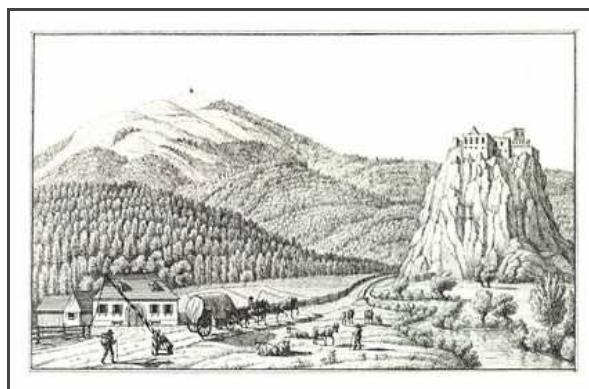




BURG DÜRNSTEIN | CASTRUM DIERENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Steiermark](#) | [Bezirk Murau](#) | [Dürnstein in der Steiermark](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemals strategisch wichtige Grenzfeste zwischen der Steiermark und Kärnten.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°59'23.4" N, 14°23'31.3" E](#)
Höhe: 711 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

(Achtung: Die Auffahrt zur Burg geschieht auf eigene Gefahr!)
Kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos, jedoch wird um eine Spende zum weiteren Ausbau der Burg gebeten.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



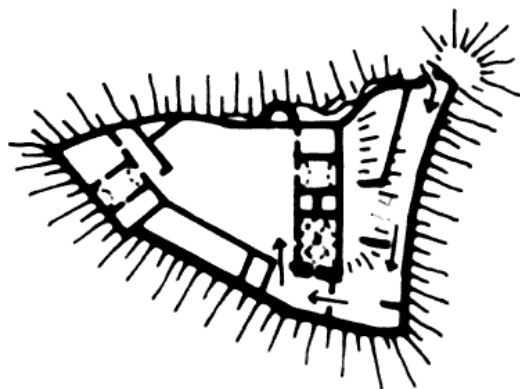
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

nach 1122	Bau der Burg.
Ende 12. Jh.	Das Geschlecht der Dürnsteiner stirbt aus. Es folgen ihnen die Wildoner.
1292	Die Wildoner sind in den Adelsaufstand gegen die regierenden Habsburger verwickelt.
24.10.1299	Aufgrund ihrer Beteiligung am Adelsaufstand von 1292 müssen die Wildoner die Burg an einen Sohn Albrechts I. abgeben.
15. Jh.	Die Burg wird Sitz eines Landgerichts.
1608	Dürnstein gelangt in den Besitz des Bistums Gurk. Die Burg verfällt.
1809	Die Burg wird noch als Schanze gegen die napoleonischen Truppen verwendet.
seit 1973	Wiederaufbau der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Stenzel, Gerhard - Von Burg zu Burg in Österreich | Wien, 1973

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

